

An die

Vereinsvertreter der saarländischen  
Tischtennisvereine

Präsidium und Geschäftsstelle zur Kenntnis

#### Geschäftsstelle

Fon +49 681 3879-222

Fax +49 681 3879-236

[geschaeftsstelle@sttb.de](mailto:geschaeftsstelle@sttb.de)

#### Bankverbindung

Bank 1 Saar eG

IBAN: DE54 5919 0000 0073 2430 09

BIC: SABADE55

[www.tischtennis.saarland](http://www.tischtennis.saarland)

[facebook.com/ttsaar](https://facebook.com/ttsaar)

## Information zur STTB Online Konferenz

Liebe Vereinsvertreter,

02.03.2021

Wie bereits im Schreiben „Ankündigung Verbandstage 2021“ erwähnt, findet am kommenden Mittwoch, den **10.03.2021** um **18:30 Uhr** eine STTB Online Konferenz statt. Hauptsächlich geht es darum, mit den Vereinen die aktuelle Situation zu besprechen. Pandemiebedingt musste der Verbandstag 2020 leider ausfallen. Angehängt findet ihr zur Vollständigkeit eurer Unterlagen noch den Bericht des Präsidenten und des Schatzmeisters. Im Verlauf der Online Konferenz werden wir ggf. noch näher darauf eingehen.

#### Vorläufige Tagesordnung:

1. Technische Einführung
2. Grußwort des Präsidenten
3. Grußwort des neuen LSVS Vorstands Herrn Kopkow
4. Überblick über die aktuelle Situation
5. Fragen der Vereine
6. Ausblick auf den Verbandstag 2021
7. Ausblick auf die kommende Saison 2021/22
8. Verschiedenes

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir die Vereine um ihre Fragen für die Online Konferenz bereits vorab (bis Sonntag, 07.03.2021, 12 Uhr) schriftlich an die Geschäftsstelle ([geschaeftsstelle@sttb.de](mailto:geschaeftsstelle@sttb.de)) zukommen zu lassen.** So können wir uns besser vorbereiten, denn durch die große Anzahl der Vereine ist es sonst vermutlich nicht möglich in kurzer Zeit auf alle Fragen einzugehen.

**Den Link zu STTB-Online-Konferenz werden wir am kommenden Mittwoch rechtzeitig auf unserer Homepage ([www.tischtennis.saarland](http://www.tischtennis.saarland)) veröffentlichen.**

Mit sportlichen Grüßen

**Werner Laub**

Präsident STTB

# Bericht des Präsidenten zum vergangenen Jahr 2020

Liebe Tischtennisfreundinnen und Freunde,

Seit mehr als sechzig Jahren spiele ich Tischtennis, aber ein Jahr wie 2020, in dem eigentlich fast nichts in unserer Sportart normal war oder verlief, war noch keins dabei. Und dies betraf nicht nur unseren Spiel- und Trainingsbetrieb, sondern das komplette Vereins- und Verbandsleben. Bei der Vorbereitung zur Erstellung dieses Berichtes zum (mehrfach) verschobenen und schließlich abgesagten Verbandstag kam mir damals intuitiv das bekannte Zitat in den Sinn: „Nun steh ich hier ich armer Thor und bin so klug als wie zuvor.“ Ich las nämlich gerade die Eröffnung meines Berichtes zum Verbandstag 2019. Dort führte ich damals aus:

„Rückblickend auf das Jahr 2018 und die Saison 2018/19 kann ich sagen, dass die am letzten Verbandstag am 18. Mai 2018 prognostizierten Herausforderungen und Erschwernisse nicht nur eingetreten sind, sondern Ausmaße angenommen haben, die in dieser Ausprägung keiner voraussehen konnte. Es war ein turbulentes und in Verbandsangelegenheiten sehr arbeitsreiches Jahr, bei dem ich aber oft das Gefühl hatte, nicht nur auf der Stelle zu treten, sondern wie bei der Eschternacher Springprozession Schritte anstatt nach vorne, des Öfteren auch nach hinten zu machen.“

Diese Sicht der Dinge war natürlich vor allem geprägt von den Auswirkungen des LSVS-Finanzskandals und die öffentliche Demontage des obersten saarländischen Sportorgans mit verheerender Wirkung auf den Saarsport, seine Fachverbände und damit auch auf den STTB. Dabei waren wir eh auf einem steinigen Weg. Mit einem völlig neuen Team mussten wir einen gespaltenen STTB, unserer Zielsetzung Breite und Spitze gleichermaßen zu fördern folgend, neu konzipieren und den Verband im Rahmen einer Strukturreform komplett verändern.

Gerade als wir dachten, wir sind auf einem guten Weg, Breite und Spitze entwickelten sich gleichermaßen positiv und die Verwaltungsreform griff, traf uns die Krise des Saarsports durch die Schieflage des LSVS. Das Jahr 2019 und der Anfang des Jahres 2020 waren geprägt von der Bewältigung der krisenbedingten Herausforderungen in finanzieller, organisatorischer und personeller Sicht. Noch sind nicht alle daraus resultierenden Probleme gelöst aber insbesondere durch den gelungenen Aufbau einer eigenständigen

Geschäftsstelle haben wir uns etwas Luft verschafft, denn das was wir jetzt brauchen, ist vor allem ein langer Atem. Ohne diesen und eine allumfassende STTB-interne Solidarität gepaart mit dem Willen unseren schönen Sport auch zukünftig allen im Lande anbieten zu können, werden wir es nicht schaffen, unserem Auftrag als Verband gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Hinblick auf die noch immer andauernde Corona-Pandemie und die zusätzlichen resultierenden Probleme.

Denn es müsste eigentlich jedem, bis auf ein paar Unbelehrbare offenbar, klar geworden sein, die Situation wie wir sie jetzt durch-/erleben müssen, ist eine außergewöhnliche wie sie selten beziehungsweise noch nie vorkommen ist und sie umfasst alle Lebensbereiche und die Freizeitgestaltung und damit auch den Sport in einem besonderen Maße. Dass Welt- und Europameisterschaften – ja sogar Olympische Spiele – verschoben werden und Endspiele um die Deutsche Meisterschaft ohne Zuschauer stattfinden, hat sich vor dieser weltweiten Pandemie niemand vorstellen können.

Jetzt ist es bitterer Alltag und ich wage zu behaupten, dass der STTB seit seiner Gründung 1946 kaum vor größeren Herausforderungen stand, denn die Pandemie ist ja nicht vorbei, sondern wir sind noch mittendrin. Wir bzw. die entsprechenden Gremien mussten bis jetzt schon einige unbequeme Entscheidungen treffen und Anordnungen erlassen, wie z.B. den Abbruch der Saison 2019/20, die Aussetzung des Mannschafts- und Individualspielbetriebes 2020/21 im Seniorenbereich, den Wiederanlauf des Spielbetriebes im Aktiven- und Jugendbereich ohne Doppel, die erneute Unterbrechung der Vorrunde, sowie die ersatzlose Absetzung aller Spielpaarungen der Rückrunde und nun schließlich den Abbruch der Saison 2020/21.

Hart getroffen hat uns 2020 auch die Absage der Nationalen Deutschen Individualmeisterschaften Jugend 15 einen Tag vor Beginn der Veranstaltung in Schiffweiler, sowie die Absage des Bundesfinales der Minimeisterschaften das, nach Berlin im vergangenen Jahr, diesmal bei uns in Saarbrücken hätte stattfinden sollte. Mehr darüber habt ihr in den mitgelieferten Berichten der Fachwarte beziehungsweise unseren Informationen zur Saison 2020/2021 erfahren und die Thematik wird uns weiter beschäftigen. Was allerdings noch kommt und welche Auswirkungen das alles insgesamt hat, ist auch derzeit noch absolut nicht absehbar.

Üblicherweise findet der Verbandstag im Mai des betreffenden Jahres statt, nach dem Abschluss der Rückrunde der alten und vor Beginn der neuen Saison. Im Jahr 2020 war das, aufgrund der Pandemiesituation nicht möglich. Unter anderem konnte aus diesem Grund auch das Jahresergebnis 2019 nicht vom beschlussfassenden Gremium des STTB festgestellt und ein Haushaltsplan 2020, sowie eine vorläufige Planung 2021, nicht beschlossen werden.

Dadurch befand sich der STTB natürlich in einer tiefgreifenden Ausnahme-situation. Da dies aber nicht nur unseren, sondern fast alle Verbände bundesweit betraf, wurden entsprechende gesetzliche Regelungen geschaffen, die diesen Zustand legitimierten. Die entsprechenden Informationen zur Beschlussfassung waren der ursprünglichen Einladung zum Verbandstag 2020 beigefügt, sodass die grundlegenden Daten den Vereinen bereits vorliegen. Weitergehende und aktuellere Informationen sind dem Bericht des kommissarischen Schatzmeisters zu entnehmen. Festzuhalten bleibt, dass das Jahr 2020 die, in den Vorjahren aufgebauten Reserven, nicht in dem geplanten Umfang von 47.000 € aufgebraucht hat, aber das Jahr 2021 wird das voraussichtlich härtere Jahr werden, so dass diese Mittel nach wie vor gebraucht werden.

Obwohl der Sport größtenteils ruhte, ging die Arbeit im Verband natürlich weiter. Sitzungen sowohl des STTB als auch des LSVS, DTTB, DOSB wurden in der Regel im Onlineformat durchgeführt. Es gab im Sommer, beziehungsweise Anfang Herbst nur in wenigen Ausnahmen Präsenzveranstaltungen. Vor allem aber war Corona-Krisenmanagement angesagt. Der Aufbau und die Einrichtung der neuen STTB-Geschäftsstelle unter Leitung von Sandra Bender hat sich auf Grund der notwendigen Eigenständigkeit definitiv als richtig erwiesen und auch sehr gut bewährt.

Die Verlagerung von Arbeit und Verantwortung vom Ehrenamt aufs Hauptamt zur Sicherstellung kritischer Strukturen und Abläufe des Verbandes wurde durch die Rücktritte des Senioren- bzw. Lehrwartes umso notwendiger. Deren Begründung wegen Arbeitsüberlastung und aus Ihrer Sicht nicht mehr zu bewältigender Verantwortung ihre Gesundheit zu gefährden, verdeutlicht die Notwendigkeit der personellen Verstärkung der Geschäftsstelle im administrativen und betreuenden Bereich. Die Folgen der Corona-Pandemie, vor allem der zu erwartende Mitgliederschwund bei Verband und Vereinen, stellt uns zu dem vor große neue und in diesem Maße wahrscheinlich noch nicht dagewesene Herausforderungen. Unter anderem auch durch den

verstärkten Einsatz von Trainern und FSJlern in der Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen wollen wir dem bestmöglich entgegenwirken.

Dazu hoffen wir natürlich, dass der langanhaltende und quälende, aber durchaus auch notwendige Lockdown einer neuen Normalität weicht damit sich Kinder und Jugendliche im Anfänger- und Breitensport bald wieder ausreichend bewegen und austoben können. Da Tischtennis als Individualsportart hoffentlich früh wieder starten kann, sehen wir darin auch gute Chancen unsere schöne Sportart neu zu positionieren, um sie langfristig und flächendeckend im Saarland anbieten zu können.

An Arbeit wird es uns eh nicht mangeln, da wir uns bekanntlich im, bzw. in der Vorbereitung, unseres 75. Jubiläums befinden. Daher haben wir uns vorgenommen ein aktionsreiches und kommunikatives Jahr zu gestalten, um einerseits Tradition zu wahren und Geleistetes in Erinnerung zu rufen, aber auch um mitzumachen und zu erleben wie viel Spaß unser Sport bieten kann. Ich bitte daher alle Tischtennisfreundinnen und Tischtennisfreunde sich einzubringen, sei es im Verein, gemeinsam mit anderen oder als Individualsportler. Die Geschäftsstelle freut sich über jeden Beitrag beziehungsweise jedes angebotene Engagement. Zwar macht es uns die Pandemie derzeit nicht leicht derartiges zu planen und umzusetzen, aber ich bin sicher, dass wir gemeinsam erfolgreich sind.

Vor besondere Herausforderungen stellte uns nach gemeinsamer erfolgreicher Arbeit auch der überraschende Abschied unseres langjährigen Cheftrainers Slobodan (Bobo) Grujic und seiner Frau Betty Ende des Jahres 2020. Mit Ihnen kam 2013 das DTTB-Talentnest ins Saarland und in Kooperation mit dem Gymnasium am Rotenbühl, einer Eliteschule des Sports, bildete dies die Basis für den Aufbau unseres Landeskaders, der sich seit seinem Start 2015 bis heute sehr gut entwickelt hat.

Mit gezielter Talentsichtung, der mehrfachen Heranführung an den nationalen Nachwuchskader ist unsere Jugend in der Spitze des deutschen TT-Sportes angekommen und sogar international vertreten (u.a. bei den Eurominichamps). Das ist sicher etwas auf das wir mit Recht stolz sein können. Mit unserem neuen Cheftrainer Zhi (Jimmy) Wang sind wir dabei ein neues Trainerteam aufzubauen, das diesen erfolgreichen Weg fortsetzen soll. Unserem Ziel, saarländische Talente wieder in die Bundesliga zu führen dient auch der Ausbau der STTB-Profigruppe. Unsere Top-Talente sollen sich im Training mit erfahrenen Profis weiterentwickeln.

Auch im Erwachsenensport kann das Saarland mithalten, das hat der FC-Saarbrücken TT eindrucksvoll mit dem Deutschen Meistertitel unterstrichen, errungen in einem historischen Endspiel, dem ersten Endspiel um eine Deutsche Meisterschaft an dem, Pandemie bedingt, keine Zuschauer teilnehmen konnten.

2021 liegt vor uns, unser Jubiläumsjahr - aber auch ein Jahr der Hoffnung auf eine saarländische Medaille bei den Olympischen Spielen in Tokyo, der Hoffnung Corona und die Folgen zu bewältigen und uns auf einem Weg in eine bessere Zukunft für unseren schönen Sport zu begeben. Ich bedanke mich bei allen, die im vergangenen Jahr trotz aller Widrigkeiten mitgeholfen haben, dass wir auch heute noch positiv nach vorne schauen können. Gemeinsam können wir auch diese Situation bewältigen und weiterhin saarländische Tischtenniszukunft schaffen. Eins wünsche ich Euch allen nach diesem ganz speziellen und außerordentlichen von der Pandemie geprägten Jahr:

**Bleibt gesund!**

Werner Laub

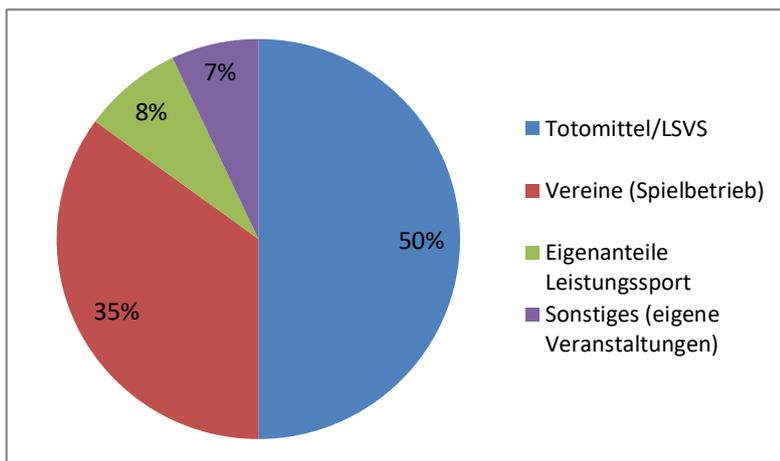
Präsident

## Rechenschaftsbericht des kommissarischen Schatzmeisters 2020

Die Jahresrechnung des STTB für das Jahr 2019 wurde mit der Einladung vom 17.08.2020 zum geplanten Verbandstag verschickt. Nach der Finanzordnung des STTB Nr. 1.2.2. hat der, in dem Fall kommissarische Schatzmeister, einen Rechenschaftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr 2019 vorzulegen. Die ordnungsmäßige Buchführung wurde von den Kassenprüfern bestätigt.

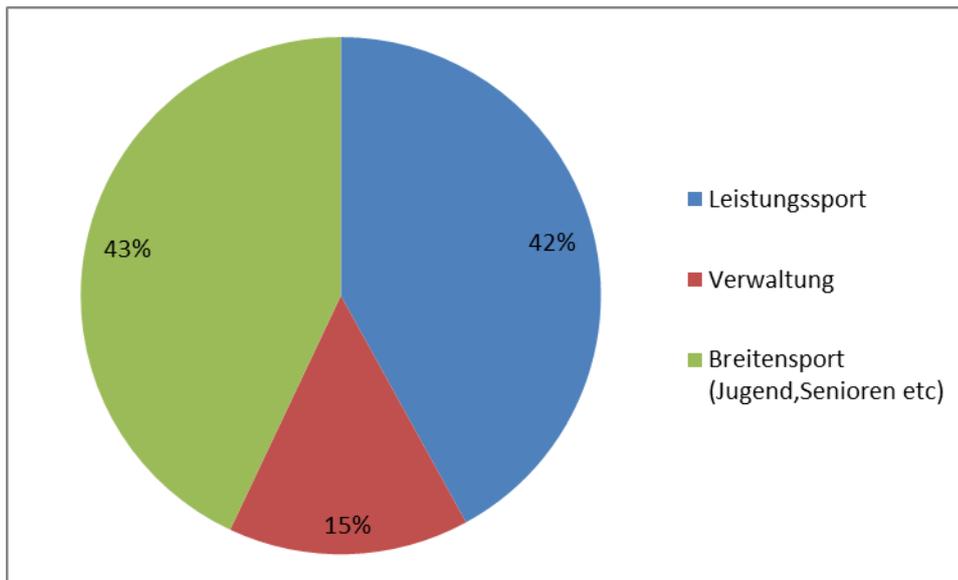
Im Jahre 2019 wurden rund 290000 € Einnahmen und 255000 € Ausgaben gebucht; das heißt es ergab sich ein Überschuss von 33000 €. Dieser wurde in die Rücklagen gebucht und steht für das Jahr 2020 zur Verfügung. Geplant war ein ausgeglichenes Ergebnis. Mehreinnahmen im Vergleich zur Planung ergaben sich vor allem aus einer Sonderzahlung des Landessportverbandes und aus dem konkreten Spielbetrieb (Gebühren, Strafen).

Die Zusammensetzung der Einnahmen zeigt folgendes Bild:



Rund die Hälfte der Einnahmen resultieren aus Zahlungen des Landessportverbandes aus dem sogenannten Sportachtel (vor allem Totomittel und Förderung des Leistungssports), die andere Hälfte aus Eigenmitteln bzw. eigenen Aktivitäten.

Die Ausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:



Die Ausgaben bestehen zu 2/3 aus Personalkosten für Trainer und Verwaltung. Sie verteilen sich relativ gleichmäßig auf die Bereiche Breitensport (43%) und Leistungssport (42%) und entsprechen damit der Zielsetzung Breite und Spitze gleichermaßen zu fördern.

Dem Verbandstag ist der Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen. Auf dem letzten Verbandstag in 2019 wurde aufgrund der unklaren Verhältnisse im LSVS kein vorläufiger Plan vorgelegt. Der aktuelle Plan für 2020 konnte in Folge des, wegen der Corona-Beschränkungen mehrfach verschobenen, Verbandstages bisher noch nicht genehmigt werden.

Der Plan für 2020 wurde mit der Einladung zum Verbandstag am 14.08. 2020 verschickt (siehe Spalte Planung 2020 im Blatt Einnahmen/Ausgaben Stand 31.12.2019).

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Einnahmen- und Ausgabenplanung für das aktuelle Jahr waren:

- Nach wie vor unklare Situation LSVS (Finanzierung, Struktur)
- Die Digitalisierungsstrategie des LSVS „Entlassen der Sportverbände in die Selbständigkeit“ erfordert erst einmal Mehraufwand
- Unklare Auswirkung von Corona sowohl auf der Einnahmen- als auch Ausgabenseite (Saisonabbruch, Durchführung/Unterbrechung Saison 20/21)
- Ersatz Ehrenamt durch Hauptamt (zwei Präsidiumsmitglieder im 2. Halbjahr ausgeschieden)

Der Plan geht – auch aus Vorsichtsgründen – von einer Unterdeckung (die Ausgaben sind höher als die Einnahmen) von 47000 € aus. Mindereinnahmen werden sowohl durch den laufenden (Nicht-) Spielbetrieb (Vereine), fehlende Lehrgangsteilnehmer als auch durch geringere Zuschüsse des LSVS erwartet.

Vorstand und Präsidium waren sich einig, dass zukünftig eine mindestens halbe Vollzeitstelle zur Führung der Geschäftsstelle notwendig ist, um die Tätigkeit von Herrn Keller (LSVS) als Geschäftsführer zu kompensieren. Deshalb wurden die Personalkosten im Bereich Verwaltung um 27000 € höher als in 2019 geplant. Die restlichen Ausgabenblöcke werden wie in 2019 erwartet.

Dies führt zu einer geplanten Unterdeckung von 47000 € für 2020. Wie für das Jahr 2019 erläutert, wurden Rücklagen in Höhe von 33000 € gebildet. Es stehen zur Deckung dieses Defizits ausreichend Rücklagen und liquide Mittel (Bankguthaben) zur Verfügung.

Die Einnahmen und Ausgaben für das aktuelle Jahr 2020 Januar bis September ergeben sich wie folgt:

Einnahmen 127000 €

Ausgaben 162000 €

Mehrausgaben 26000 € (Stand 30.09.2020)

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten eine Reihe geplanter Projekte und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Dies führte in den letzten vier Monaten des Jahres 2020 zu niedrigeren Ausgaben, sodass das Defizit – geplant waren 47 000 € - geringer ausfallen wird.

Ich bitte, den Finanzplan für 2020 zu genehmigen.

Laut Finanzordnung ist auf dem Verbandstag ein vorläufiger Haushaltsplan für das Jahr 2021 vorzulegen. Hierfür bitte ich aufgrund der vielen Unsicherheitsfaktoren (neuer Vorstand LSVS ab Februar 2021, Unsicherheit wegen der ordnungsgemäßen Durchführung der Rückrunde 2020/2021) noch um etwas Geduld. Definitiv wird für das kommende Geschäftsjahr ein ausgeglichener Haushalt angestrebt. Da aktuell aus Sicht des Präsidiums und des Vorstandes wenig Spielraum für Einsparungen auf der Kostenseite gesehen wird, muss eine Verbreiterung der Einnahmenseite (zum Beispiel durch höhere Eigenbeteiligung der im Leistungssport geförderten Spieler wie dies in anderen Sportarten üblich ist, und/oder durch zusätzliche Einnahmen aus der Schulsportförderung sowie durch die Erhöhung der Anzahl eigener Lehrgänge) angestrebt werden.

Realistischer Zeitrahmen für die vorläufige Planung 2021 wäre m.E. Mitte beziehungsweise Ende Februar, wenn klar ist, wie die Runde 2020/2021 durch- bzw. weitergeführt wird. Zwar sind die Totomittel selbst im vergangenen Jahr gestiegen, zukünftig ist aber unter anderem auch durch die derzeitige Diskussion über neue Verteilungsschlüssel eher mit niedrigeren Einnahmen aus dieser für den STTB dominierenden Einnahmequelle zu rechnen. Diese vorläufige Planung sollte dann per Rundschreiben veröffentlicht werden.

Wolfgang Haering – kommissarischer Schatzmeister STTB